

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-45115](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-45115)

Republik

Politisches Mitteilungsblatt des Arbeiter- und Soldatenrates

der Norddeutschen und aller ihm unterliegenden Landesteile und Inland Preußens, sowie ganz Oldenburgs

und der gelamten Flotte.

Bezugspreis:

„Republik“ erscheint an jedem Werktag. — Der monatliche Bezugspreis beträgt 1,80 Mk. (ohne Zustellungsgebühr.)

Anzeigen.

Der Preis beträgt für die einseitige Seite oberer oder unterer Raum für vierzehn Tage 30 Pfennig für ausserhalbige 50 Pfennig.

Nummer 6.

Wilhelmshaven, den 16. November 1918.

1. Jahrgang.

Der Weg zum Sozialismus.

Sch. Die Vorbedingung zur Erreichung unseres Zieles ist die innere und äußere Sicherung der sozialistischen Idee. Nicht aber Wochen, sondern Monate und Jahre werden vergehen, bis eine bisher unterdrückte Klasse ihr Ziel erreicht. So ist es auch zu verstehen, wenn es der revolutionären, proletarischen Macht an entsprechender Erfahrung, mangeln, um Organisationen, die den Bedürfnissen von Millionen und Abermillionen entsprechen sollen, ohne weiteres zu schaffen.

Die Revolution wirft zudem eine Menge neuer Fragen auf, die die Entwicklung und Fortbildung der alten Grundsätze erfordern.

Kann dieses auf dem Wege der Kompromisse geschehen? Wir antworten nein. Man kann nicht im Rahmen einer Organisation für den Sozialismus und gegen ihn kämpfen, zudem aber kann die Erringung des Sozialismus nur das Werk der internationalen Sozialisten — also ein Werk der Weltrevolution sein. Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn man sich mit Begeisterung der Sache widmet, denn ohne revolutionären Enthusiasmus gibt es keine siegreiche Revolution, ohne ihn ist keine tiefe Volksbewegung möglich.

Die Unmöglichkeit, frühere Revolutionen durchzuführen, bestand darin, daß die zur Durchführung der sozialistischen Forderungen so notwendige Begeisterung, die erst Kraft und Ausdauer verleiht, nicht ausreichte, um zum Ziele zu gelangen, — daß diese Begeisterung nicht bis zum Siege die revolutionären Massen besetzte, erklärt sich durch die verhältnismäßig geringe Anteilnahme des Proletariats, das allein imstande ist, den Verfall der kapitalistischen Wirtschaftsordnung zu beschleunigen. Das lehrt die historische Erfahrung, die Marx zusammenfaßt in einer kurzen, aber drastischen Formel: Diktatur des Proletariats. Es ist dieses die Macht der lokalen Arbeiter- und Soldatenräte.

Sehen wir also der Wirklichkeit nüchtern ins Auge und sprechen wir aus, was da ist: Gemüß gilt es zunächst eine Welt voller Schwierigkeiten und Hindernisse zu überwinden. Je näher das Ziel, um so erbitterter, rücksichtsloser werden die Kämpfe entbrennen. Während die früheren Machthaber alles aufbieten, den Siegeslauf der Revolution zu hemmen, werden politische Parteien aller Schattierungen forschen, die gegebene Situation zu verschleiern und zu verwirren. Doch hier haben die Worte des Dichters „Platen“ volle Geltung:

„Der Parteiengeist, der dreifach,
Will Dich überall verwirren,
Aber Du, laß Dich nicht irren,
Folge Deinem guten Geiste.“

Der alle aber gilt es, jeden politischen Zwang der allerbegreiflichen Begriffe zu entkleiden, denn Selbstbetrug frachtet den Kämpfer nicht. Wahrheit brauchen wir, vor allem Wahrheit über uns selbst. Der von den überlisteten Großen früherer Zeit fortjagte gemährte Wahn der Macht ist das schlimmste Verhängnis für die Erringung wirklicher Macht. Dieser Wahn muß zerstört werden, schonungslos. Selbsterkenntnis, Aufhebung des Wahns und des Selbstbetruges ist immer Fortschritt der Erkenntnis. Man muß den Arbeitern und Soldaten sagen, daß jene „Führer“, die während des Weltkrieges mit der reaktionären aller Regierungen durch dick und dünn gingen und schamhaftesten Verrat am Sozialismus verübten, kein Recht haben, im Namen des Volkes an die Spitze unserer Bewegung zu treten. Man kann nicht Führer und Verräter einer Sache zugleich sein. Der Weg zum Sozialismus, kann nur auf gerader Linie erfolgen. In Erkenntnis dieser Wahrheit ergaben sich für alle revolutionären Kämpfer folgende Gegenwartsforderungen:

1. Abschaffung der Codes- und der Zuchtstrafe für politische und militärische Vergehen.
 2. Rationalisierung des Groß- und Mittelgrundbesitzes. Uebergabe der Leistung der Produktion an Delegierte der Landarbeiter und Weinbauern.
 3. Rationalisierung des gesamten Bankkapitals, der Bergwerke, Häfen, überhaupt aller volkswirtschaftlich wichtiger Großbetriebe.
- Wie ein Garten den morschen Baum samt Wurzel and nutzlos gemordenem Erdbreich ent-

Staatsitzung des Arbeiter- und Soldatenrates.

Wilhelmshaven, 15. Nov. Staatssekretär des Reichsmarineamts Ritter von Mann weist mit einem Vertreter des Arbeiter- und Soldatenrates des Marineamts in Wilhelmshaven, um wichtige Besprechungen mit dem Vollziehungsausschuß über Demobilisierung und Überführung der Schiffe zu pflegen. Auch hier hat es die 5er-Kommission verstanden, eine Einheitlichkeit in der Ausführung dieser wichtigen Angelegenheit zu erzielen. Es besteht die Absicht, die gesamte Marine unter den Kommandobereich des 21er-Rates in Wilhelmshaven zu stellen, um eine Einheitlichkeit in der Beantwortung der wichtigsten Fragen für die gesamte Marine zu erstreben. Das Marineamt in Berlin hatte es bis jetzt

fernt, den dadurch gewonnenen Platz mit zweckentsprechender Erde anfüllt, so also dem neugepflanzten Bäumchen von vornherein eine der Vernunft entsprechenden Grundlage gewährt, ebenso wird es das revolutionäre Proletariat halten, daß die Produktion auf Grundlage freier und gleichberechtigter Vereinigung der Produzenten organisiert wird.

Es lebe der Friede, es lebe die Freiheit, es lebe der internationale revolutionäre Sozialismus.

W. T. B. Berlin, 14. Nov. An die Völker Frankreichs, Italiens, Englands und Amerikas! Vier Jahre lang hat der Weltkrieg die Völker in zwei feindliche Lager getrieben. Millionen von Menschenleben sind vernichtet worden. Kulturgüter ohne Zahl sind der Zerstörung anheimgefallen. In allen Völkern lebt die brennende Sehnsucht nach Frieden. In Deutschland waren es die Militärkaste und die herrschenden Gewalten, die in den Krieg hineingetrieben haben und die in unerfährlicher Eroberungsgier vom Frieden nichts wissen wollten. Mit eisernem Zwange hielt die Militärkaste das deutsche Volk im Innern im Bann. Unzählige Opfer und Verfolgung hatten die zu leiden, die den Kampf für Frieden und Freiheit auf ihre Schenken geschrieben hatten.

Der Übermut und die Herrlichkeit der herrschenden Klassen drohten das deutsche Volk der vollständigen Vernichtung zu überliefern.

In letzter Stunde raffte es sich auf und warf das unerträgliche Joch von sich. Die Arbeiter und Soldaten waren es, die in wenigen Tagen der stuchbeladenen Hohenzollernherrschaft und dem ganzen Dynastienstem Deutschlands ein Ende machten. Die Arbeiter und Soldaten waren es, die die Militärkaste zerschmetterten und die Regierung beseitigten, die die Verantwortung für die Politik Deutschlands trug. Arbeiter und Soldaten sind es, die die Freiheit Deutschlands erkämpft haben.

Arbeiter und Soldaten sind es, die dringend den Frieden haben wollen. Die anderen Völker haben von dem freihellischen Deutschland nichts mehr zu befürchten.

Wie die Gewaltpolitik im Innern, so soll auch die Gewaltpolitik nach außen in Deutschland für immer dahin sein.

Niemals soll wieder der deutsche Militarismus sein Haupt erheben. Ein friedliches Zusammenleben der Völker, ein allen erzieherischer Wirtschaftsverkehr, ein auf dauernden Frieden und wirkliche Freiheit aufgebauter Völkerbund ist das Ziel der deutschen Arbeiter und Soldaten.

Die Wiederherstellung des aus tausend Jahren blutenden Deutschlands, die neue Ordnung seines Wirtschafts- und Staatslebens, die Erlösung des Volkes von Hunger, Entbehrungen und anderen Notizen kann aber nicht geschehen, wenn ihm von den Regierungen der Entente unerträglich harte Waffenstillstands- und Friedensbedingungen auf-

nicht verstanden, sich die Sympathie des Arbeiter- und Soldatenrates zu erwerben. Es werde deshalb heute Versammlungen mit den Vertretern des Marineamts und des Arbeiter- und Soldatenrates stattfinden, die hier wohl auch alle Unstimmigkeiten beseitigen werden. Jedenfalls hat es der Arbeiter- und Soldatenrat verstanden, neben ganz energischem Auftreten des bisherigen Machthabern gegenüber dennoch die jetzt notwendige Mitarbeit der bisherigen Kommandobehörden sich zu sichern. So sehen wir getrost in die Zukunft; wir haben bis jetzt einsehen gelernt, daß die Geschicke der Marine in guten Händen liegen, die es verstehen, auch die allerwichtigsten Fragen mit Geduld zu erledigen.

erlegt werden. Wir appellieren daher an das Gerechtigkeits- und Solidaritätsgefühl der uns bisher feindlichen Völker und reichen ihnen über die Schlingengräben hinweg die Bruderhand. Wir bitten sie, auf ihre Regierungen selbst zu wirken, daß das deutsche Volk nicht völlig zum Hungertode und politischer Ohnmacht verurteilt wird.

Wir bitten die Völker, mit ihrer ganzen Kraft dafür einzutreten, daß der Friede, der dann kommt, ein Friede brüderlicher Verteidigung ohne jede Eroberungen und Unterdrückungen wird, ein Friede, der jedem Volke das Recht der Selbstbestimmung und der freihellischen Entwicklung läßt. Ihr Arbeiter Frankreichs, Englands, Italiens usw. habt oft versprochen, daß ein solcher Friede Euer Ziel sei. Laßt jetzt Eure Versprechungen zur Tat werden. Tretet dafür ein, daß die Waffenstillstandsbedingungen, die Deutschland dem wirtschaftlichen Ruin und dem völligen Hungertode preisgeben, gemildert werden. Tretet dafür ein, daß ein Friede zustande kommt, der den Aufbau einer neuen glücklicheren und friedlicheren Welt ermöglicht, ein Friede, der künftiges Völkermorden unmöglich macht.

Als Vertreter des Vollzugsrats der Arbeiter- und Soldatenräte erheben wir unsere Stimme und bitten Euch, dafür einzutreten, daß das deutsche Volk durch Eure Regierungen nicht zu einem Schandopfer verurteilt wird. Wir haben uns unsere Freiheit im Innern erkämpft und wollen in Zukunft im Rate der Völker als gleichberechtigte Mitarbeiter sitzen.

Der Vollziehungsausschuß des Arbeiter- u. Soldatenrates, gez. Brutus Molkenbühr, Richard Müller.

Deutsches Reich.

An die Arbeiter- und Soldatenräte!

W. T. B. Berlin, den 14. Nov. Bei den stellvertretenden Generalkommandos ist folgende Verfügung eingegangen: Die Aufhebung oder Aenderung der für Pulver- oder Sprengstoffbetriebe gegebenen Sicherheitsvorschriften kann schwere Explosionen zur Folge haben. Die Erhaltung von Leben und Eigentum erfordert unbedingt Weiterbefolgung der bestehenden Vorschriften. Eigenmächtige Aenderung der Bestimmungen sind streng zu bestrafen.

Die Reichsregierung, J. N. 93. Göhre Unterstaatssekretär.

Die Berliner Regierungsmänner.

W. T. B. Berlin, den 14. Nov. (Amtlich). Nach den Beschlüssen des Rates der Volksbeauftragten sind die Reichsämter wie folgt besetzt worden: Auswärtiges Amt Dr. Goltz, Reichsschatzamt Schiffer, Reichswirtschaftsamt Dr. August Müller, Reichsamt für wirtschaftliche Demobilisation Dr. Köh, Kriegsernährungsamt Emanuel Warm, Reichsarbeitsamt Dauer, Kriegsministerium Gehelk, Reichsmarineamt von Mann, Reichsjustizamt Dr. Krause, Reichspostamt Rüdlin. Ferner gehören den Reichsämtern als Unterstaatssekretäre

an: Auswärtiges Amt Dr. David, Kriegsernährungsamt Robert Schmidt, Reichsarbeitsamt Giesberts. Als Beigeordnete werden den Staatssekretären zur Seite gegeben: Auswärtiges Amt Karl Raupach, Reichsschatzamt Conrad Benfstein, Reichswirtschaftsamt Dr. Erdmann, Köh, Reichsamt für wirtschaftl. Demobilisation Büchner, Kriegsministerium Göhre und Däumig, Reichsmarineamt Noske und Bogner, Reichsjustizamt Dr. Oskar Cohn. Staatssekretär Erbsberger wird gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt die Friedensverhandlungen einleiten. Wegen der Besetzung des Reichsamts des Innern schweben noch Verhandlungen.

Beschluß des A. und S. Rats Hamburg.

W. T. B. Hamburg, den 15. Nov. Der A. und S. Rat hat eine Bekanntmachung erlassen, daß Hamburg als Staat und Träger von Vermögensrechten und -Pflichten fortbestehen werde, bis im Reiche über die weitere Gestaltung der Verhältnisse entschieden sein wird.

Keine Angehörigen der fliegenden Division erschossen.

W. T. B. Bremen, den 14. Nov. Die Meldung aus Hannover, daß etwa 20 Angehörige der sogenannten fliegenden Division Bremen standrechtlich erschossen seien, trifft, wie Bismann Telegraphisches Büro von dem hiesigen Soldatenrat erfährt, nicht zu.

Fürst Waldeck abgesetzt.

W. T. B. Kassel, den 14. Nov. Der A. u. S. Rat erhielt heute folgendes Telegramm von A. und S. Rat Waldeck: Der Fürst lehnte gestern mittag ab, freiwillig zurückzutreten und wurde deshalb für abgesetzt erklärt. In der Stadt ist alles ruhig.

Hindenburg in Kassel.

W. T. B. Kassel, den 14. Nov. Generalfeldmarschall von Hindenburg ist heute vormittag um 11 Uhr mit dem Großen Hauptquartier hier eingetroffen und hat in Wilhelmshöhe Schloßhof Wohnung genommen. Am Bahnhof hatte ihn ein Vertreter des A. u. S. Rates und für die Stadtverwaltung Oberbürgermeister Koch empfangen.

Ausland.

Keine Ruhestörung in Holland.

W. T. B. Amsterdam, den 14. Nov. In Amsterdam, in Haag und in Rotterdam ist bisher keine größere Ruhestörung vorgekommen. In allen großen Städten ist Militär zusammengezogen. Außerdem wurden Bürgerwehren gebildet. Das Strafenbild ist lebhaft. Für die Dauer der Demobilisierung wird der Ausbruch von Brandtweint verboten.

Coelstra gegen Gewalt.

W. T. B. Amsterdam, den 14. Nov. Die „Niederländische Telegraphenagentur“ meldet aus dem Haag: Als heute in der zweiten Kammer der freiliberale Abgeordnete Drefsel Huys Coelstra beschwor, er möge seine Erklärung, daß er einen Staatsstreich wünsche, zurückziehen, erwiderte Coelstra: Ich habe das Wort Staatsstreich nie gebraucht. Weiter erklärte Coelstra, er habe gesagt, daß er gegen Gewalt sei. Drefsel Huys erklärte darauf, daß, wenn es sich wirklich um ein Mißverständnis handele, er dieses bis heute abend sofort in allen Verammlungen mitteilen und überall an schlagen müsse.

Waffenmiederlegung deutscher Truppen.

W. T. B. Amsterdam, den 14. Nov. Ein hiesiges Blatt meldet, daß es an der Maasbrücke bei Rotterdam (Provinz Limburg) 2000 Mann deutscher Truppen liegen, die heute beim Ueber-schreiten der niederländischen Grenze die Waffen niedergelegt haben.

Der deutsche Kronprinz vor der Internierung.

W. T. B. Haag, den 14. Nov. Es wird beachtet, den früheren deutschen Kronprinz mit 2 Begleitern bei Arnhem zu internieren. Die beiden anderen Offiziere sollen in einem anderen Internierungslager untergebracht werden.

Bekanntmachungen.

Zahlreich eingelaufene Klagen geben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Preise für möblierte Zimmer bzw. Wohnungen die unter Berücksichtigung der bestehenden Verhältnisse als angemessen anzusehende Grenze nicht überschreiten dürfen.

In den hieron abweichenden Fällen sind sofort Neuregelungen, gegebenenfalls unter Hinzuziehung der Mietseinsichtsamter, durchzuführen. Wird eine Einigung nicht erzielt, so ist die Entscheidung des Arbeiter- und Soldaten-Rates anzurufen.

Wilhelmshaven, 16. November 1918.

Arbeiter- und Soldaten-Rat.
Sozialpolitische Abteilung.
Müller. Schlinker.

Durch die Abreise vieler Arbeiter ist es dem Eisenbahnbetrieb der Werft unmöglich, den Betrieb in vollem Umfang aufrecht zu erhalten. Es stehen viele Güterwagen auf der Werft, die nicht entladen werden können. Es ist aber unbedingt nötig, alles zu tun, was zur Hebung des Verkehrs beiträgt.

Wer zur Hebung dieser Not beitragen will, melde sich zur Arbeitsleistung auf der Werft. Es werden Lokomotivführer, Rangierer und Arbeiter gebraucht.

Wilhelmshaven, den 16. Nov. 1918.
Arbeiter- und Soldatenrat.

Achtung! Achtung! Arbeiterrat!

Montag morgen 10 Uhr

Vollziehung

im Casino, in welcher unbedingt jedes Mitglied zu erscheinen hat, zwecks Erledigung wichtiger Angelegenheiten.

Arbeiter- und Soldaten-Rat.
Simmernann.

Aufruf!

Zur Entlastung des Post- und Telegraphenverkehrs werden geeignete Kräfte zur vorübergehenden Dienstleistung gesucht.

Personliche Meldung beim Chef des Postwezens des A. u. S.-Rates.

gez. Jmhof.

Montag Nachmittag von 1-3 Uhr findet im Theater Colosseum-Lichtspiele eine Sondervorstellung statt.

Servando Casale, des Volkstribunen Glück und Ende" nennt sich das Stück, wozu sämtliche Obleute und Vertreter des A. u. S.-Rates um ihr Erscheinen gebeten werden.

Arbeiter- und Soldatenrat.

Nach uns zugehender privater Mitteilung ist das Einbringen von Feldfrüchten (Kartoffeln, Mohrrüben) durch das Fehlen von Arbeitskräften sehr erschwert. Da es im Interesse der Volksernährung von unbedingter Wichtigkeit ist, daß alle Produkte schnell und reiflich eingearbeitet werden, um ein Verderben durch evtl. eintretenden Nachrost pp. zu vermeiden, können alle Betriebe, auch die kleinsten, die in einer derartigen Lage sind, Arbeitskräfte von hier gestellt bekommen. Es genügt ein kurzer begründeter Antrag an den hiesigen Arbeiterrat Hängel.

Arbeiter- und Soldatenrat
Ernährungskommission.
gez.: Druschke.

Durch die Abreise vieler Arbeiter ist es dem Eisenbahnbetrieb der Werft unmöglich, ihren Betrieb in vollem Umfang aufrecht zu erhalten. Es stehen viele Güterwagen auf der Werft, die nicht entladen werden können. Es ist aber unbedingt nötig, alles zu tun, was zur Hebung des Verkehrs beiträgt.

Wilhelmshaven, 16. November 1918.

Arbeiter- und Soldatenrat.

Es ist erwünscht, Maschinen der Kleinbahn, Motore usw. schon in der Uebergangszeit übergeben und reparieren zu lassen. Wir halten dadurch die kleinen Fabriken und geben den Arbeitern Beschäftigung und Brot.

Wilhelmshaven, den 12. November 1918.

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Am Montag, den 19. Novbr. mittags 1 Uhr hat sich das gesamte Personal des Arbeiter- und Soldatenrates im Sitzungssaale des Zier Auschusses zu einer Besprechung einzufinden.

Wilhelmshaven, 16. Novbr. 1918.

Arbeiter- u. Soldatenrat.

Kriegs-Wohlfahrts-Spiele.

Montag, den 18. November, 8¹⁵ Uhr im Parkhaus

KONZERT

Schubert-Abend.

Mitwirkende: Maria Schramke (Sopran), Max Schwabe (Tenor), Dr. Maurer und Wehmeyer (Violine), Paul Günther (Bratsche), Wilke (Violoncello), Ernst Schacht (Klavier) und der „Gemischte Chor“ (Leitung Dr. Maurer).

Vortragsfolge:

Streichquartett A-moll. - Lieder f. Tenor. - Sonate A-dur f. Klavier.
Mirjanis Siegesgesang für Sopransolo, Gemischter Chor und Klavier.

Karten in Lohses Buchhandlung Roonstr. 104, sowie an der Abendkasse.

Frage?

Was macht man gegen Kummer,
Verdruß und Herzleid?

Antwort:

Geh zur „Astoria-Diele“
Dort herrscht stes Fröhlichkeit!

Vornehmstes und Intimstes Kabarett am Plage.
Wilhelmshavener Straße 19. - Fernruf 1102.

KEMNATE in Burg Hohenzollern

Eingang Bahnhofstr.

Vornehmstes Weinlokal

: am Platze :

wird heute Sonnabend,
den 16. d. M., abends 7 Uhr,
eröffnet.

Angenehme musikalische
Unterhaltung.

Ab 1. Dezember Auftreten
erster Kabarett-Künstler.

Einlass:
Wochentags 7 Uhr abends
Sonntags 4 Uhr nachm.

Varieté Groß-Rültringen

Telefon Nr. 855. Telefon Nr. 855.

Jeden Abend. Anfang 8 Uhr.

Grosse Varieté-Vorstellung

Auftreten der bedeutendsten
Variété-Kräfte

□□□□

An Sonn- und Feiertagen

2 grosse Vorstellungen

Anfang nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Jeden 1. u. 16. des Ms. Programmwechsel.

Rauchen an Wochentagen gestattet!

Kursus der Tanzkunst und der Anstandslehre.

Anmeldungen zu den verchiedenen Kursen, sowohl für Anfänger wie für Fortgeschrittene werden täglich in meiner Wohnung entgegengenommen.

Frau Balletmeisterin A. Schulz.
Rültringen 11, Müllerstr. 46/1.

Kabarett Kaffee-Paulsen

□□ Grenz-Straße Nr. 4 □□

Heute Sonnabend, den 16. Novbr.

Abschieds- und Ehren-Abend

des beliebten Humoristen
Theo Heldt,
unter Mitwirkung eriter
Variété-Kräfte.

Ausdruck prima Biere und Weine

Spezialität:

Bohnen-Kaffe, Schokolade
mit selbstgebackenem Kuchen

Es ladet ergebenst ein

Frau Paulsen Theo Heldt

Taschen-lampen Feuerzeuge und Batterien

in grösster Auswahl

Solinger Stahlwarenhaus

Marktstr. 40.

Albert Ring

Kunstwerkstätte
für Photographie

Albert Ring

Marktstr. 27 Fernr. 1334

Weihsnachts-
Aufträge

erbitte baldigst.

□□□□

Gute Geige

mit Zubehör u. Form-
kasten sowie 2 Violin-
schulen u. vielen Noten
preisw. zu verkaufen.

Eggers,

Geierstraße 14 II.

Neuer schwarzer Gehrock-Anzug

zu verkaufen.

Börsenstr. 105.



COLLOSSEUM LICHTSPIELE

Ecke Wilhelmshavener- und Wertstraße.
Haltestelle der Straßenbahn.

1000 Plätze.

Ab heute

Unser glänzendes Wochenprogramm
mit 2 Erstausführungen größten Stils.

Die Frau mit den Karfunkelsteinen

Drama in 5 Akten nach dem Roman von E. Marlitt.

In d. Hauptrollen: Edith Meller u. Erich Kaiser-Titz.

Die Frau mit den Karfunkelsteinen ist „Die weiße Dame“ eines vornehmen Patrizierhauses in einer kleinen Residenzstadt. Sie ist die jung verstorbene unglückliche Ahnfrau des reichen Porzellanfabrikanten Lamprecht, von der die Sage geht, dass sie, mit dem aus herrlichen Karfunkelsteinen bestehenden alten Familienschmuck des Lamprechts angetan, zu Zeiten noch immer in den von ihr einst bewohnten Flügeln des grossen Hauses herumwandelt.

Edith Meller und Erich Kaiser-Titz zeigen sich in diesem Drama als äusserst geschickte Dramatiker, die die Handlung brillant zu meistern verstehen und vor allen Dingen den Stoff dem Leben abzulauschen wissen.

Pepi im Harem.

Ein tollkühnes Lustspiel in 3 Akten von Ludw. Beck.
Pepi Gököcker der Urkomische als Titelheld.

Ferner: Relzende Einakter-Einlage.

Aufang 6 Uhr. Großes Orchester. Sonntags 3 Uhr.

Zur bevorstehenden Entlassung!!

Halte mein Atelier für Abschiedsgruppen,
 .. Postkarten etc. bestens empfohlen. ..

Geschäftszeit: Wochentags 8 1/2 bis 7 1/2 Uhr
 Sonntags 10 bis 5 Uhr.

Auch Aufnahmen bei Kunstlicht.

Photographische Kunst- und Vergrößerungs-Anstalt

Wilhelm Becker

Wilhelmshavenerstraße 39.
 gegenüber der Redakt. der Republik.



Die Offiziere der Marine erklären,
 daß sie es für ihre vaterländische
 Pflicht halten, auf den Boden der
 Tassachen zu treten.

Sie sind entschlossen, ihre Dienste
 dem hier begründeten Freistaate
 zur Verfügung zu stellen.

Die Marineoffiziere der Hochseestreitkräfte und der Nordseestation.



Inserate

finden durch unsere „Republik“ größte Verbreitung.

Schriftleitung: Karl Raichle. Rotationsdruck: Republik-Druckerei, Rastlingen, Wilhelmshavenerstraße 46.

DOPPEL-KRONE

Fernruf 457.

Bef.: Otto Pergande

Fernruf 457.

Ab 16. November 1918

Außerordentliches Gastspiel

des Operettensängers und Meister-Rezitators
Herrn W. Brackmann-Körner

ehemaliges Mitglied des Friedrich Wilhelmstädt. Theater Berlin
 aus dem Felde zurückgekehrt.

Außerdem die Sängerin
Fräulein Dorit Pfeiffer
 vom Operetten-Theater Hamburg.

Täglich großes Künstler-Konzert.

Zu diesen genüßreichen Abend
 ladet ergebenst ein

Otto Pergande

!! Heute sollen Sie alles erfahren !!

Das Cabarett **Hof von Oldenburg**, Friederikenstraße 53

!! wird nicht abgebrochen !!

sondern führt vom heutigen Tage an den Namen

Cabarett „Dreimäderlhaus“

Friederikenstraße 53.

Mache gleichzeitig auf das erstklassige November-Programm aufmerksam.

u. a. singt täglich
 der beliebte Opernsänger

Paul Bertram

vom Stadttheater Essen.

? Lita ?

der W'havener Liebling!

und das erstklassige Künstlerkonzert.

Die Direktion.

20 M. Belohnung! Verloren.

Am Donnerstag nachmittag
 auf dem Wege von den
 Bremer Kakaos-Stuben zur
 neuen Torpedo-Werft, ein

silbernes

Zigaretten-Etui

mit Monogramm B. S. und
 unauffälliger Doppelklappe,
 enthaltend Damen-Photo-
 graphie und Wäbung. Da
 es ein Andenken ist und für
 den Finder wertlos, bitte
 ich den ehrlichen Finder, es
 in den Bremer Kakaos-Stu-
 ben gegen obestehende Be-
 lohnung abgeben zu wollen.

Felisch,

U-Steuermann, II 55.

Waschanstalt

R. Büers

Friederikenstr. 35.
 Telefon 749.

Übernehme ganze

Haushaltungswäsche

und feine Wäsche.

Astoria-Diele

Vornehmstes und intimstes Kabarett
 am Plage.

Whavenenstr. 19. — — Fernruf Nr. 1102.

Direktion H. Koch.

Tägliches Auftreten
 nur erster Künstler

N. B. Jeden Mittwoch Nachmittag
 5-Uhr-Tea verbunden mit Kabarett-Vorträgen.

Spezialhaus für Puppen Bismarkplatz.

Reizende Neuheiten in gekleideten
 und ungekleideten Puppen, Zellu-
 loid-Babys, sprechende Puppen usw.
 Gute Nürnberger u. Thüringer Ware.
 Große Auswahl in Baumstamm.
 Billigste Preise! Billigste Preise!

Soweit Vorrat reicht,

werden beim Gemüsechuppen auf dem
 großen Erzerterplatz aus fiskalischen Be-
 ständen folgende Gemüsearten an alle
 Angehörigen der Werft und der anderen
 marinefiskalischen Betriebe gegen Bar-
 zahlung abgegeben:

Weißkohl, Zentner 3. — Mk.

Wirsingkohl, „ 6. — „

Kohlrabi, „ 10. — „

Verkaufszeit von 8 — 12 Uhr vormittags.

Mengen unter 10 kg (Weißkohl 20 kg)
 können nicht abgegeben werden.

Wert-Wohlfahrtsverein.